

# Gelt Vaterli, du kommst bald heim!

Autor(en): **Wechsler, Emil**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen**

Band (Jahr): **10 (1915)**

Heft 11

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-350984>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Gelt Vaterli, du kommst bald heim!

Das erste Brieflein schrieb mir heut  
Mit ungelinker Hand  
Mein Kindlein, dem ich — 's Schühlein jüngst  
Zum ersten Schulgang band.  
Es schickte einen heißen Kuß  
Und schrieb zu unterst noch zum Schluß:  
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!“

Das Brieflein trug ich Tag und Nacht  
In meiner Tasche mit.  
Auf stiller Wacht, im Sonnenbrand,  
Beim festen Wanderschritt.  
Da klingt das liebe Kindeswort  
Gleich einem Liede in mir fort:  
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!“

Zerknittert ist das Blättlein schon,  
Verwischt ist bald die Schrift.  
Geduldig such' ich jeden Zug,  
Den mühsam zog der Stift.  
Und ob mir jedes Wort bekannt,  
Ich nehm' es wieder in die Hand:  
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!“

Wie manches Kind schreibt ebenso  
In dieser schweren Zeit.  
Wie manche Mutter bangt und sehnt  
Und weint vor Herzeleid.  
Wie mancher Vater liest's nicht mehr,  
Wenn man ihm schreibt von ferne her:  
„Gelt, Vaterli, du kommst bald heim!“

Doch ich, mein Kindlein, komme heim,  
Wenn einst kein Völkerstreit,  
Wenn keines Krieges Zwietracht mehr  
Die Nachbarn rings entzweit,  
Wenn hell des Friedens Frührot scheint,  
Ein Volk sich mit dem andern eint,  
Dann Kindlein, kommt dein Vater heim!

Emil Wechsler.

### Genossenschaftliche Rundschau.

#### Die Entwicklung der Vereine des Verbandes schweizerischer Konsumvereine im Jahre 1914

zeigt folgendes Bild:

	1914	1913	Zunahme
Zahl der Verbandsvereine . . . .	396	387	9
Zahl der Mitglieder	276,431	261,948	14,483
Zahl der Läden . . . . .	1,375	1,287	88
Zahl d. Angestellten	5,303	4,858	445
Summe der Bezüge (Umsatz) . . . .	fr. 143,650,971	fr. 131,331,907	12,319,064
Betrag der Rückvergütungen . . . .	8,986,500	8,551,337	334,163
Reserve- und andere Fonds . . . . .	11,741,173	10,969,716	771,457
Betrag der entrichteten Steuern . . . . .	639,277	609,291	29,986
Durchschnittsumsatz pro Mitglied . . . . .	520	501	19

### Die Zahl der deutschen Genossenschaften.

Das Preussische Statistische Landesamt hat eine Sondernummer der „Statistischen Korrespondenz“ herausgegeben, die über den Stand der deutschen Genossenschaften am 1. Januar 1915 unterrichtet. Während 1910 in Deutschland 29,437 Genossenschaften bestanden, stieg die Zahl 1914 auf 34,594 und 1915 auf 35,501. Die Verteilung auf die verschiedenen Genossenschaftsarten zeigt folgende Uebersicht:

Gegenstand der Unternehmung	Genossenschaften insgesamt	
	1914	1915
Kreditgenossenschaften	19,203	19,576
Darunter Darlehenskassenvereine	16,994	17,295
Rohstoffgenossenschaften, gewerbliche	436	468
landwirtschaftliche	2,429	2,558
Wareneinkaufsvereine	317	329
Werkgenossenschaften, gewerbliche	348	364
landwirtschaftliche	1,909	2,074
Gen. z. Beschaffung v. Masch. u. Geräten	17	16
Magazingenossenschaften, gewerbliche	123	123
landwirtschaftliche	512	517
Rohstoff- u. Magazingen., gewerbliche	154	166
landwirtschaftliche	24	26
Produktivenossenschaften, gewerbliche	428	428
landwirtschaftliche	4,001	4,063
Zuchtvieh- und Weidegenossenschaften	486	541
Konsumvereine	2,340	2,324
Wohnungs- und Baugenossenschaften	1,342	1,411
Vereinshäuser	128	129
Sonstige Genossenschaften	378	388

\*

Was lehren uns diese Zahlen? Daß der sichere Fortschritt im Genossenschaftswesen unverkennbar ist. Daß er aber noch viel rascher vor sich gehen könnte, wenn die Frauen, vor allem die Arbeiterinnen, bei ihren Lebensmittelleinkäufen immer ausschließlicher den Konsumverein (in Zürich heißt er Lebensmittelverein) berücksichtigen würden. Doch das allein genügt noch lange nicht. Die Arbeiterin muß nicht nur Mitglied und als solches Käuferin bei der Genossenschaft sein. Sie muß sich das Mitsprache- und Mitberatungsrecht in allen Organen der Genossenschaft erringen. Sie muß in den Aufsichts- und Verwaltungskörpern in entsprechender Zahl vertreten sein. Dann wird ihr Kampf gegen die fortwährend ansteigende Teuerung stets wirksam und von wachsenden Dauererfolgen begleitet sein.

Arbeiterinnen, so ihr es noch nicht seid, werdet Mitglieder der Konsumgenossenschaft. Jeder Eintritt, verbunden mit dem ernstesten Willen zur genossenschaftlichen Treue, ist eine wirkliche Tat auf dem Wege zur wirtschaftlichen und sozialen Befreiung aller.

\*

### Hausfrauenvereine und Konsumgenossenschaften.

Einem längeren Artikel: „Können Hausfrauenvereine den Arbeiterinnen nützlich sein“, geschrieben von Genossin Luise Zieg, Vorstandsmitglied der deutschen sozialdemokratischen Partei, entnehmen wir folgende Stellen, die auch für uns gelten: „Ich dachte, daß die segensreiche Wirkung unserer Konsumgenossenschaften hinreichend bekannt wäre. Diese haben seither nicht nur ihren Mitgliedern gute, unverfälschte Waren zu möglichst billigen Preisen geliefert,